

Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG

Hildesheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

BILANZ nach KARBV zum 31. Dezember 2018

Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG, Hildesheim

I. Investmentbetriebsvermögen

A. AKTIVA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Vermögenswerte		123.661,35	107.079,56
Summe Aktiva		123.661,35	107.079,56
B. PASSIVA			
Verbindlichkeiten		123.661,35	107.079,56
Summe Passiva		123.661,35	107.079,56
Investmentanlagevermögen			
A. AKTIVA			
1. Sachanlagen		4.988.630,13	5.204.308,69
2. Anschaffungsnebenkosten		571.556,62	582.078,06
3. Beteiligungen		4.580.534,29	3.380.217,29
4. Barmittel und Barmitteläquivalente			
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	2.091.135,96	2.091.135,96	3.485.955,67
5. Forderungen			
a) Forderungen aus der Bewirtschaftung	20.096,58		37.967,99
b) Eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	20.096,58	50.000,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände		150.765,17	131.930,05
7. Aktive Rechnungsabgrenzung		5.863,59	3.890,48

– Seite 1 von 13 – Tag der Erstellung: 04.09.2019 Auszug aus dem Unternehmensregister



		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Summe Aktiva		12.408.582,34	12.876.348,23
B. PASSIVA			
		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Rückstellungen		14.888,00	12.624,00
2. Kredite			
a) von Kreditinstituten	2.722.860,77	2.722.860,77	2.866.725,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	10.007,09	10.007,09	34.758,44
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) gegenüber Gesellschaftern	540,00		11.834,68
b) Andere	110.130,13	110.670,13	106.003,34
5. Passive Rechnungsabgrenzung		3.073,50	5.215,20
6. Eigenkapital			
a) Kapitalanteile beziehungsweise gezeichnetes Kapital	9.794.348,98		10.084.349,56
b) Verlustvortrag	245.162,32		54.272,58
c) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.103,81	9.547.082,85	-190.889,74
Summe Passiva		12.408.582,34	12.876.348,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KARBV vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG, Hildesheim

I. Verwaltungstätigkeit Investmentbetriebsvermögen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR EUF	EUR
a) Erträge	16.001,93	0,00
b) Aufwendungen	-17.392,24	-17.945,90
c) Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.390,3	-17.945,90
II. Investmenttätigkeit		

– Seite 2 von 13 – Tag der Erstellung: 04.09.2019 Auszug aus dem Unternehmensregister



		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Erträge			
a) Erträge aus Sachwerten	680.489,13		717.114,79
b) Zinsen und ähnliche Erträge	642,00		27,00
c) Sonstige betriebliche Erträge	87.738,34	768.869,47	88.643,66
Summe der Erträge		768.869,47	805.785,45
2. Aufwendungen			
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-72.115,28		-72.244,36
b) Bewirtschaftungskosten	351.769,14		-618.003,68
c) Verwaltungsvergütung	129.648,90		-114.470,00
d) Verwahrstellenvergütung	-12.000,00		-12.000,00
e) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-151,86		-471,70
f) Sonstige Aufwendungen	205.288,10	-770.973,28	-179.485,45
Summe Aufwendungen		-770.973,28	-996.675,19
3. Ordentlicher Nettoertrag		-2.103,81	-190.889,74
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.103,81	-190.889,74
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.103,81	-190.889,74

ANHANG zum 31.12.2018

Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG, Hildesheim

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist seit dem 25. November 2014 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (nachfolgend "BaFin") als intern verwaltete Kapitalverwaltungsgesellschaft registriert (§ 44 KAGB). Sie verfügt nicht über eine Erlaubnis nach § 20 KAGB. Daher müssen bestimmte Anforderungen des KAGB nicht eingehalten werden.

Gem. § 158 i.V.m. § 135 Abs. 2 KAGB sind für den Jahresabschluss der Gesellschaft die Regelungen der §§ 264 ff. HGB anzuwenden.

Gem. § 7 Abs. 1 c des KG-Vertrages sind die Gesellschafter bei Ausschüttungen zum Nachschuss verpflichtet. Die Anhang-Angabe ergibt sich aus § 264 c Abs. 2 S. 9 HGB und ist verpflichtend.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG
Firmensitz laut Registergericht:	Hildesheim
Registereintrag:	Handelsregister

– Seite 3 von 13 – Tag der Erstellung: 04.09.2019 Auszug aus dem Unternehmensregister



Registergericht: Hildesheim
Register-Nr.: 201118

Ausweis der nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefassten Posten

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz einzelne Posten des Gliederungsschemas in § 266 HGB zusammengefasst.

 $Die \ folgende \ Aufstellung \ entspricht \ in \ ihrer \ Reihenfolge \ dem \ Postenaufbau \ des \ gesetzlich \ vorgeschriebenen \ Gliederungsschemas.$

I. Investmentbetriebsvermögen				
	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2018	Zugänge Abgänge-	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00			
Finanzanlagen	25.000,00			
	25.000,00			
II. Investmentanlagevermögen				
	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2018	Zugänge Abgänge-	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.102.258,68		100.317,00-	443.716,93
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	3.387,00	498,00		1.923,00
Sachanlagen	6.105.645,68	498,00	100.317,00-	445.639,93
II. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.384.962,52	1.100.000,00	100.317,00	4.745,23
Finanzanlagen	3.384.962,52	1.100.000,00	100.317,00	4.745,23
	9.490.608,20	1.100.498,00	0,00	450.385,16
I. Investmentbetriebsvermögen				
	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.	01.2018 bis 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
		EUR	EUR	EUR
I. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			25.000,00	25.000,00

– Seite 4 von 13 – Tag der Erstellung: 04.09.2019 Auszug aus dem Unternehmensregister



I. Investmentbetriebsvermögen			
	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen		25.000,00	25.000,00
		25.000,00	25.000,00
II. Investmentanlagevermögen			
	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.366,00	5.558.224,75	5.783.907,75
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.015,00	1.962,00	2.479,00
Sachanlagen	126.381,00	5.560.186,75	5.786.386,75
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		4.580.534,29	3.380.217,29
Finanzanlagen		4.580,534,29	3.380.217,29
	126.381,00	10.140.721,04	9.166.604,04

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Investmentbetriebsvermögen

AKTIVA

In den Vermögenswerten des Investmentbetriebsvermögens wurden Anteile an verbundenen Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände und ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag entspricht dem Bilanzverlust des Investmentbetriebsvermögens in Höhe von EUR 82.097,85.

PASSIVA

 $In \ den \ Verbindlichkeiten \ des \ Investmentbetriebsverm\"{o}gens \ wurden \ sonstige \ R\"{u}ckstellungen \ und \ sonstige \ Verbindlichkeiten \ ausgewiesen$

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses gebildet.

Sonstige Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 19.287,66 (Vorjahr EUR 14.911,66) enthalten.

Investmentanlagevermögen

AKTIVA

Seite 5 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



Das Sachanlagevermögen des Investmentanlagevermögens wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen des Investmentanlagevermögens zu Anschaffungskosten.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände des Investmentanlagevermögens werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden gezahlte Ausgaben ausgewiesen, die wirtschaftlich Aufwendungen für Folgejahre darstellen

PASSIVA

Eigenkapital

 $Die \ Kapitalanteile \ der \ Kommanditisten \ betragen \ EUR \ 10.572.000,00, \ der \ Bilanzverlust \ auf \ den \ 31.12.2018 \ beträgt \ EUR \ 1.024.917,15.$

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten sowohl für das Investmentanlagevermögen als auch für das Investmentbetriebsvermögen gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten des Investmentanlagevermögens sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 540,00 (Vorjahr EUR 11.834,68) enthalten.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten des Investmentanlagevermögens werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen, die wirtschaftlichen Ertrag des Folgejahres darstellen.

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten Investmentbetriebsvermögen

Die Verbindlichkeiten des Investmentbetriebsvermögens haben wie im Vorjahr sämtlichst eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Investmentanlagevermögen

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten des Investmentanlagevermögens mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 1.942.302,32 (Vorjahr: EUR 2.104.213,40).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 267.940,07 (Vorjahr: EUR 296.458,99).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren beträgt EUR 633.295,60 (Vorjahr: EUR 618.649,40).

Bestand des Immobilien- und Beteiligungsvermögens

Name des Objektes	Wohnimmobilie Lehre	Wohnimmobilie Magdeburg	Gewerbeimmobilie Verden	Wohnimmobilie Blankenburg
Art des Objektes	Wohnimmobilie	Wohnimmobilie	Gewerbeimmobilie	Wohnimmobilie
Lage des Objektes	Lehre	Magdeburg	Verden	Blankenburg
Grundstücksgröße	3.212	1.459	1.768	915
Baujahr	1969	1900	2015	2002
Erwerbsjahr	2012	2012	2015	2015
Gebäudenutzfläche	1.614	1.871	602	718
Leerstandquote per 31.12.2018	0%	16%	0%	11%
Nutzungsausfallentgeltquote	0%	16%	0%	11%
Fremdfinanzierungsquote per 31.12.2018	67%	55%	50%	52%
Restlaufzeit der Nutzungsverträge	div. Wohnungsmietverträge	div. Wohnungsmietverträge	7 Jahre	div. Wohnungsmietverträge
Verkehrswertgutachten	1.176.000,00€	1.068.000,00€	910.000,00€	528.000,00€

Seite 6 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



Name des Objektes	Wohnimmobilie Lehi	e Wohni	mmobilie Magdeburg	Gewerbeimmobilie Verden	Wohnimmobilie Blankenburg
Nebenkosten bei Anschaffung	144.053,02	€	130.922,70€	97.459,86 €	61.848,85 €
wesentliche Ergebnisse Wertgutachten	keir	ne	keine	keine	keine
					Beteiligung Zustellstützpunkt Deutsche
Name des Objektes	Wohnimmobilie Stend		erbeimmobilie Coswig	Wohnimmobilie Halberstadt	Post Goslar
Art des Objektes	Wohnimmobil		hn-/Gewerbeimmobilie	Wohnimmobilie	Gewerbeimmobilie
Lage des Objektes	Stend		Coswig	Halberstadt	Goslar
Grundstücksgröße	1.10	19	8.858	1.857	
Baujahr	190	18	1997	1998	2012
Erwerbsjahr	201	6	2016	2017	2012
Gebäudenutzfläche	73	4	1.678	642	1.088
Leerstandquote per 31.12.2018	06	%	13%	0%	0%
Nutzungsausfallentgeltquote	04	%	13%	0%	0%
Fremdfinanzierungsquote per 31.12.2018	529	%	31%	48%	0%
Restlaufzeit der Nutzungsverträge	div. Wohnungsmietverträg	ge Hauptvertrag 6 Jahre	e ansonsten Wohnungs- mietverträge	div. Wohnungsmietverträge	4 Jahre
Verkehrswertgutachten	480.000,00	E	1.330.000,00€	516.000,00€	Beteiligung
Nebenkosten bei Anschaffung	64.853,93	€	155.747,47€	66.189,25 €	
wesentliche Ergebnisse Wertgutachten	keir	ne	keine	keine	keine
Name des Objektes		ligung Zustellstützpunkt Deutsche Post Eschwege	Beteiligung CT HVT GmbH &	Co. KG ASUCO Erste Zweitmarktfo	Beteiligung CT Sehnde GmbH & Co. KG
				Beteiligung Immobilienfonds Zw	
Art des Objektes	Gewerbeimmobilie	Gewerbeimmobilie	Beteiligung H	otel m:	arkt Beteiligung Sehnde
Lage des Objektes	Nienburg	Eschwege	Timmen	dorf I	Div. Sehnde
Grundstücksgröße					7678
Baujahr	2014	2014	1	996 I	Div. Div.
Erwerbsjahr	2014	2014	2	017 20	013 2018
Gebäudenutzfläche	1.275	1.015	4.	467 I	Div. 3793
Leerstandquote per 31.12.2018	0%	0%		0% I	Div. Div.
Nutzungsausfallentgeltquote	0%	0%		0%	0%
Fremdfinanzierungsquote per 31.12.2018	0%	0%		0%	0%
Restlaufzeit der Nutzungsverträge	4 Jahre	4 Jahre	19 Ja	ihre I	Div. Div.
Verkehrswertgutachten	Beteiligung	Beteiligung	Beteilig	ung Beteilig	ung Beteiligung
Nebenkosten bei Anschaffung					

– Seite 7 von 13 – Tag der Erstellung: 04.09.2019 Auszug aus dem Unternehmensregister



Name des Objektes	Beteiligung Zustellstützpunkt Deutsche Post Nienburg	Beteiligung Zustellstützpunkt Deutsche Post Eschwege	Beteiligung CT HVT GmbH & Co. KG	ASUCO Erste Zweitmarktfonds	Beteiligung CT Sehnde GmbH & Co. KG
wesentliche Ergebnisse Wertgutach-	keine	keine	keine	keine	keine

Sonstige Angaben

Gewinn- und Verlustrechnung aus Investmenttätigkeit

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Erträge aus Sachwerten in Höhe von 680 T€ (Vorjahr 717 T€) erwirtschaftet.

Der Posten Bewirtschaftungskosten enthält Raumkosten. Diese betragen nahezu konstant zum Vorjahr 208 TE (Vorjahr 213 TE). Die Reparaturen und Instandhaltungen reduzierten sich auf 111 TE (Vorjahr 208 TE) und die Kosten der Warenabgabe, bedingt durch die weggefallene Vermittlungsprovision für die Neuaufnahme von Kommanditisten, auf 7 TE (Vorjahr 173 TE). Im Posten Sonstige Aufwendungen belaufen sich die Abschreibungen auf Sachanlagen auf 126 TE (Vorjahr 124 TE).

Für die Verzinsung der Darlehen im Rahmen der Finanzierung der Objekte sind im Geschäftsjahr Zinsen von 72 T€ (Vorjahr 72 T€) angefallen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Mietforderungen aus Vorjahren von 16 TE korrigiert. Der Ausweis erfolgte in den periodenfremden Aufwendungen. Hierbei handelte es sich um aufgelaufene Über- und Unterzahlungen von Mietern, welche nach Rücksprache mit den Hausverwaltern bereits über die Nebenkostenabrechnungen verrechnet wurden und somit nicht mehr werthaltig waren.

Das Ergebnis der Investmenttätigkeit betrug -2 T€ (Vorjahr -191 T€).

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen anfallen, handelt es sich um fremdübliche Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Bedingungen getätigt werden.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft wurden während des Geschäftsjahres keine Mitarbeiter angestellt. Die durchschnittliche Zahl der für die KVG tätigen Mitarbeiter betrug 2.

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Sechster BIMAG Fonds Verwaltungs GmbH mit Sitz in Hildesheim als persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.000 und Herr Stephan Abels, Stadtoldendorf. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat gemäß Gesellschaftsvertrag auf die Geschäftsführung im Innenverhältnis verzichtet.

Geschäftsleitung

Herr Stephan Abels (Geschäftsführer), Stadtoldendorf

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.107.015,00 auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen

Ausgabepreis und Kosten

1. Ausgabepreis und Initialkosten

Der Ausgabepreis entspricht der Kommanditeinlage. Ein Ausgabeaufschlag (Agio) ist nicht zu zahlen. Der Mindestausgabepreis (Mindesteinlage) beträgt EUR 10.000. Höhere Beträge müssen durch EUR 1.000 ohne Rest teilbar sein.

In der Platzierungsphase sind einmalig Kosten für Konzeption des Angebotes und den Vertrieb ("Initialkosten") angefallen. Diese betrugen 6 % des Ausgabepreises.

2. Laufende Kosten

a. Vergütung der Komplementärin

Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die Sechster BIMAG Fonds Verwaltungs GmbH, Hildesheim, als Komplementärin von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von 0,1% des Nettoinventarwertes, höchstens jedoch EUR 2.500 jährlich sowie den Ersatz der nachgewiesenen Aufwendungen. In 2018 waren dies EUR 6.917,35.

b. geschäftsführender Kommanditist

Seite 8 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



Für die Übernahme der Geschäftsführung erhält der geschäftsführende Kommanditist Stephan Abels eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,125% des Nettoinventarwertes, höchstens jedoch EUR 9.000. In 2018 betrug sie EUR 9.000,00.

a Batrauung und Anlaga

Die Consulting Team Finanz- und Vermögenstreuhand AG übernimmt für die Gesellschaft die Betreuung der Anleger. Die jährliche Vergütung hierfür beträgt 1% der Bemessungsgrundlage (durchschnittlichen Nettoinventarwert der Gesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr). In 2018 waren es 105.720,00.

d. Vergütungen der Verwahrstelle

Die Vergütung für die Verwahrstelle beträgt jährlich 0,12% der Bemessungsgrundlage (durchschnittlichen Nettoinventarwert der Gesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr) mindestens jedoch EUR 12.000,00. Die Verwahrstelle erhält hierauf quartalsweise anteilige Vorschüsse. In 2018 belief sich dieser Wert auf EUR 12.000,00.

Unterschrift der Geschäftsführung

Gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 Handelsgesetzbuch, versichert die Geschäftsführung nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt oder sollte dies nicht der Fall sein, im Anhang entsprechende zusätzliche Angaben gemacht wurden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Firma Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG (nachstehend BIMAG VI) mit Sitz in Hildesheim ist eine registrierte interne Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 44 Abs. 1 i. V. m. § 2 Abs. 5 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines inländischen Investmentvermögens (kollektive Vermögensverwaltung).

Zur Realisierung des in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages definierten Gesellschaftszwecks hat die Gesellschaft im Jahr 2012 eine Wohnimmobilie in Lehre erworben. Auch in 2012 wurde eine Beteiligung in Höhe von € 300.000,00 (gleich 75% des dortigen Kommanditkapitals) an einem Zustellstützpunkt der Deutschen Post in Goslar über die ZSP Goslar UG & Co. KG, Göttingen erworben. Weiterhin wurde in 2012 eine Beteiligung in Höhe von € 400.000,00 am asucol Zweitmarktfonds pro GmbH & Co. erworben.

2013 erfolgte ein anteiliger Erwerb einer Immobilie in Magdeburg mit Gewerbe- und Wohneinheiten. 2014 wurden 2 Beteiligungen an Zustellstützpunkten der Deutschen Post in Eschwege über die ZSP Eschwege GmbH & Co. KG, Seulingen (Beteiligung in Höhe € 200.000,00) und in Nienburg über die ZSP Nienburg GmbH & Co. KG, Seulingen (Beteiligung in Höhe € 200.000,00) gekauft. In Verden wurde 2015 ein neu gebautes Gewerbeobjekt erworben und an die Fa. Sonepar vermietet. 2015 wurden 2 weitere Wohnimmobilien in Blankenburg und in Stendal gekauft. Weiterhin wurde in Coswig ein Wohn- und Gewerbeobjekt gekauft mit einem noch 8-jährigen Meitvertrag mit der Firma EDEKA und zwei weiteren Gewerbeeinheiten und 8 Wohneinheiten. In 2017 wurde ein 8 Familienhaus in Halberstadt gekauft und es wurde eine Beteiligung (Kapitalanteil 75,5%) an der CT HVT GmbH & Co. KG eit eine Zweckgesellschaft, welche ein Hotel am Timmendorfer Strand gekauft hat. In 2018 wurde eine weitere Beteiligung in Höhe von € 1.100.000,00 (Kapitalanteil 61%) an der CT Schnde GmbH & Co. KG erworben. Die CT Schnde GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft, welche ein Wohn- und Geschäftshaus für € 3.580.000,00 erworben hat.

Allgemeine wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2018 war geprägt von einer noch positiven Binnenkonjunktur. Die Arbeitsmarktlage muss weiterhin als historisch günstig bezeichnet werden, die Inflationsrate ist weiterhin niedrig. Der private und der staatliche Konsum waren auch in 2018 die Hauptstütze des deutlichen Wirtschaftsaufschwungs in Deutschland. Das Ganze fand statt vor dem Hintergrund eines auch in 2018 erwirtschafteten Hausshaltsüberschwusses von Bund, Länderm und Gemeinden. Das Zinsniveau blieb in Europa 2018 weiterhin sehr niedrig, die Zinsentwicklung in den USA ist nach dem sukzessiven Zinserhöhungs-Szenario 2018 zum Stillstand gekommen und verhartt in 2019 auf einem stabilen Niveau. Die Liquidität im Markt ist weiterhin hoch.

Das Zinsniveau und die bei weitern nicht mehr so offensive Geldmarktpolitik der Zentralbanken dämpft auch den Immobilienboom etwas ab. Der deutsche Immobilienmarkt ist auch 2018 kräftig gewachsen. Wohnraum für Normalverdiener entstand dabei weiterhin aber eher selten. Vor allem das Wohnimmobiliensegment, auf dem im Jahr 2018 wieder ein starker Investmentfokus lag, leidet unter hohen Preisen und einer knappen Verfügbarkeit. Erste Tendenzen einer Abflachung der seit Jahren steigenden Mietpreiskurve ist auch in den Boom-Märkten 2018 zu erkennen gewesen. Die Immobilienspreise sind vielerorts trotzdem noch weiterhin noch weiterhin sehr hoch.

Wie in den vergangenen Jahren beobachteten wir auch in 2018 in unserem regionalen Umfeld konstant hohe Immobilienpreise im Bereich der Wohnimmobilien, allerdings weiterhin mit starken regionalen Schwankungen, sprich einem klaren regionalen Gefälle von größeren Städten in den ländlichen Raum.

Geschäftsentwicklung der Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG

BIMAG VI ist ausplatziert und nimmt seit dem 01.0.1.2018 keine neuen Kommanditisten mehr auf. Das Kommanditistapital ist damit mit € 10.572.000,00 (Vorjahr € 10.572.000,00) konstant geblieben und ist voll eingezahlt. Das handelsreehtliche Eigenkapital beträgt nun € 9.444.085.00 (Vorjahr € 9.758.479,70). Das Eigenkapital im Investmentenbetriebsvermögen (Vorjahr 6 -82.097,85 (Vorjahr € -80.707,54). Der Bilanzverlust im Investmentanlagevermögen ist auf € 1.024.917,15 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen. Der Bilanzverlust im Investmentbetriebsvermögen ist auf € 1.024.715,16 (Vorjahr 732.812,76) gestiegen.

Seite 9 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



Bei den Beteiligungen gab es eine Veränderung in Höhe von \in 1.100.000,00 durch einen Beteiligungskauf. Nach den planmäßigen Abschreibungen beträgt das Anlagevermögen im Investmentanlagevermögen \in 10.140.721,04 (Vorjahr \in 9.166.604,04), im Investmentbetriebsvermögen \in 25.000,00 (Vorjahr \in 25.000,00).

Die Gesellschaft plant weitere Investitionen in Immobilienprojekte und Beteiligungen. Diese Investitionen sollen unmittelbar durch den Erwerb von Immobilien oder mittelbar über Zweckgesellschaften oder die Beteiligung an Immobiliengesellschaften erfolgen. Ziel der Gesellschaft ist das langfristige Halten der Vermögensgegenstände.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den Großraum Hildesheim - Braunschweig - Göttingen - Magdeburg - Halle und sein Umfeld. Bei den Standorten liegt der Schwerpunkt auf Kommunen, die eine Mindestgröße von 20.000 Einwohnern haben. Investitionen in anderen Regionen Deutschlands sind zulässig und werden durch das sich weiter verknappende Angebot vermehrt geprüft. Der Verkauf von Fondsanteilen für den BIMAG VI wurde zum 31.12.2017 eingestellt.

Ertragslag

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 680 TE (Vorjahr 717 TE) erwirtschaftet. Die Mieteinnahmen für das Objekt Halberstadt wurden erstmalig über 12 Monate (Vorjahr 8 Monate) vereinnahmt. Die Verminderung des Umsatzes in Höhe von 37 TE beruht im Wesentlichen auf einer Korrektur der Hausgeldabrechnung in 2017 aufgrund eines Verwalterwechsels für das Objekt in Magdeburg. Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen auf 126 TE (Vorjahr 124 TE). Die Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen sind nach dem erhöhten Aufwand für das Objekt in Magdeburg 2017 in 2018 wieder auf ein normales Volumen 111 TE (Vorjahr 208 TE) zurückgegangen.

Die Vermittlungsprovision fiel auf 7 TE (Vorjahr 173 TE). Durch die Ausplatzierung des Fonds wurden keine neuen Gesellschafter mehr aufgenommen und es fallen seit 2018 keine Vertriebs- und Konzeptionskosten mehr an. Die verschiedenen betrieblichen Kosten im Investmentanlagevermögen stiegen auf 205 TE (Vorjahr 179 TE), darunter waren Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 16 TE (Vorjahr 18 TE), darunter waren Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 9 TE (Vorjahr 13 TE), Für die Finanzierung der Obiekte betrug der Zinsaufwänd 72 TE (Vorjahr 72 TE).

 $Der Jahresfehlbetrag im Investmentanlagevermögen betrug \\ \in 2.103,81 \ (Vorjahr\\ \\ \in 190.889,74). \ Dieses ist im Wesentlichen durch den gesunkenen Reparatur- und Instandhaltungsaufwand und den wegfallenden Vertriebs- und Konzeptionskosten begründet. Der Jahresfehlbetrag im Investmentbetriebsvermögen betrug\\ \\ \in 1.390,31 \ (Vorjahr\\ \\ \in 17.945,90).$

Finanz- und Vermögenslag

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft wird maßgeblich von der Wertentwicklung der direkt und indirekt gehaltenen Immobilien und Beteiligungen sowie der Bonität der Mieter beeinflusst. Ein aktives Gebäudemanagement wird zur Risikovermeidung im Bereich der Gebäudesubstanz betrieben. Durch regelmäßige Wartung der haustechnischen Anlagen und Gebäudeteile werden frühzeitig Mängel und Schäden erkannt und deren Reparatur zeitnah durchgeführt. Ausschlaggebend für die Wertentwicklung der unmittelbar bzw. mittelbar gehaltenen Objekte sind insbesondere die bauliche Substanz, die Lage, die infrastrukturelle Anbindung sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Anschlussvermietungsrisiken können sich für die Gesellschaft grundsätzlich bei Auslaufen der bestehenden Mietverträge sowie bei Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch die Mieter ergeben. Derzeit liegen keine Anhaltspunkte für eine künftige Nichterfüllung durch einzelne Mieter vor. Die Leerstandsquote über alle im Fonds gehaltenen Immobilien betrug zum 31.12.2018 10,69% (Vorjahr 7,71%). Dies liegt insbesondere an einer temporär erhöhten Leerstandsquote der Objekte in Magdeburg und Lehre.

Zum 31.12.2018 hatte der BIMAG VI eine sehr gute Liquiditätslage. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Stichtag 2.091 TE (Vorjahr 3.486 TE).

Die Immobilien in Lehre, Magdeburg, Verden, Stendal, Coswig, Blankenburg und Halberstadt wurden anteilig durch Darlehen finanziert. Die Verbindlichkeiten hieraus beliefen sich zum Stichtag auf 2.723 TE (Vorjahr 2.867 TE).

Risikomanagemen

Das Risikomanagement der BIMAG VI ist Teil der Führung und Kontrolle des Unternehmens. Es soll alle für den Geschäftsbetrieb relevanten Risiken frühzeitig identifizieren, analysieren, bewerten und steuern. Das Risikomanagement ist in die regelmäßige Berichterstattung an den Geschäftsführer integriert, um die Handlungsfähigkeit und die Effizienz im Umgang mit Risiken sicherzustellen. In das Risikomanagement der Gesellschaft sind auch externe Dienstleister eingebunden.

Für die Identifizierung, Meldung, Bewertung und Kontrolle von auftretenden und potenziellen Risiken arbeiten die Dienstleister dem Management des BIMAG VI zu.

Das Risikocontrolling und die Berichterstattung erfolgen Zentral durch das Management der BIMAG VI. So ist sichergestellt, dass die Geschäftsführung über die wesentlichen Risiken und Informationen zeitnah informiert wird und angemessene Maßnahmen eingeleitet werden können.

Für das Unternehmen wesentliche Risiken, die nicht vom Risikomanagement erfasst werden bzw. die grundsätzlich vermieden werden können, bestehen nach Ansicht der Geschäftsführung nicht.

Risikotragfähigkeit

Es bestehen Risiken, dass unerwartete Kosten für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen oder für Anpassungen der Immobilien an zeitgemäße Anforderungen anfallen.

Es wurde im Risikotragfähigkeitsmodell für die gesamte Fondsgesellschaft mögliche Szenarien durchgespielt, insbesondere um auch Auswirkungen von Extremsituationen zu simulieren. Somit wurde die Risikotragfähigkeit des Fonds positiv getestet

Operationelle Risiker

Die Fondgesellschaft ist im Bereich des Immobilienerwerbs und der Immobilienverwaltung tätig. Es besteht das Risiko, dass das bestehende Geschäftsmodell nicht mehr marktfähig ist. Es besteht auch das Risiko, dass die Geschäftsleitung wesentliche Entwicklungen und Trends nicht rechtzeitig erkennt oder falsch einschätzt. Dadurch sind Grundsatzentscheidungen möglich, die eine langfristige Erreichung der Unternehmensziele erschweren oder sogar unmöglich machen.

Seite 10 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



Die operationellen Risiken werden in regelmäßigen Meetings identifiziert und besprochen. Einmal pro Jahr findet eine kritische Bewertung des Geschäftsmodells statt. Das Immobilien- und Beteiligungsportfolio ist breit gestreut auf verschiedene Regionen und Immobilienarten. Erhöhte operationelle Risiken wurden nicht identifiziert.

Marktpreisrisiko

Wertänderungen der gehaltenen Immobilien und Beteiligungen, sowie die zukünftige Entwicklung der Mieteinnahmen stellen ein Risiko dar, das sich mittelbar auch auf die Bewertung des Portfolios der BIMAG VI auswirken kann. Die Immobilien und Beteiligungen werden jährlich nach einem festgelegten Schema beurteilt. Besondere Auffälligkeiten haben sich nicht ergeben.

Adressausfallrisik

Es bestehen Risiken der Mietminderung, von Mietausfällen und des Leerstandes. Durch ein professionelles Management und Instandhaltungen sind wir zuversichtlich, dass die Vermietbarkeit der Wohnungen weiter verbessert werden kann. Mietausfälle waren nicht zu verzeichnen. Vorübergehende Mietmindereinnahmen sind durch temporären Leerstand, begründet durch Reparaturarbeiten und Mieterwechsel aufgetreten.

Chancen- und Risikobericht

Die Wertentwicklung der direkt und indirekt gehaltenen Immobilien beeinflusst den Unternehmenswert des BIMAG VI. Das Bewertungsergebnis als Saldo aus Bewertungsgewinnen und -verlusten hat Auswirkungen auf das Anlagevermögen, die Bilanzstruktur und die Finanzierungsbedingungen. Trotz steigender Bautätigkeit dürften die Preise für Wohnimmobilien auch 2019 weiter zulegen beziehungsweise auf dem hohen Niveau verharren. Die Bautätigkeit hat reagiert und verspricht perspektivisch Entlastung angesichts des 2015 erreichten 15-Jahres-Hochs bei den Baugenehmigungen. Trotzdem erwarten wir, dass das Preisniveau zumindest in den kommenden beiden Jahren hoch bleiben wird. Die wachsende Nachfrage nach Wohnimmobilien wird insbesondere auch von den außergewöhnlich attraktiven Finanzierungsbedingungen getrieben. Eine weitere Rolle spielt auch die gute Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung sowie der weiter steigende Bedarf - auch aufgrund der Zuwanderung. Die Ausweitung des Angebots durch Neubau kann damit noch nich Schritt halten.

Die im Fonds direkt gehaltenen Immobilien wurden wertmäßig zu Anschaffungskosten, verringert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Beteiligungen und die Anteile an verbundenen Unternehmen (indirekter Immobilienbesitz) wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unsere direkten und indirekten Immobilieninvestitionen sind nach den Preissteigerungen der letzten Jahre damit sicherlich konservativ bewertet.

Nach dem starken Anstieg der Immobilienpreise in den vergangenen Jahren besteht hier das Risiko, dass sich nicht unerhebliche Zinssteigerungen negativ auf die Preisentwicklung im Immobilienmarkt auswirken können und es im weiteren Verlauf auch zu nicht unerheblichen Preisrückgängen am Immobilienmarkt kommen kann.

Es besteht das Gewährleistungsrisiko wegen Sach- und Rechtsmängeln bei Vermietung und Veräußerung von Immobilien und Objektgesellschaften. BIMAG VI haftet als Kommanditgesellschaft bis zur Höhe ihrer Einlage. Aufgrund von Fehleinschätzung, unvorhergesehenen Problemen oder nicht erkannten Risiken könnten sich Investitionen in Immobilienvermögen negativ entwickeln. Investitionen in

Anteile an Immobiliengesellschaften könnten sich durch Fehleinschätzungen oder negative Entwicklungen des Immobilienmarktes nachteilig entwickeln.

BIMAG VI wird von der zukünftigen Beschaffung von Fremdkapital beeinflusst und damit insbesondere auch vom allgemeinen Zinsniveau. Es besteht das Risiko, Anschlussfinanzierungen oder Kreditverlängerungen nicht in der geplanten Höhe oder nur zu ungünstigen Konditionen vereinbaren zu können. Gleiches gilt für neu aufzunehmende Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von weiterem Immobilienvermögen.

Künftige Chancen sehen wir mittel- bis langfristig insbesondere in der Steigerung der Flächenerlöse sowie der Wertentwicklung der (direkt- und indirekt) gehaltenen Immobilien.

Wir nutzen das gegenwärtige Zinsniveau für die Aufnahme langfristig günstiger Darlehen in den kommenden Jahren. Dies wird neben einer verbesserten Ertragslage auch zu einer erhöhten Liquidität führen, welche ihrerseits zu erhöhten Tilgungsleistungen oder erhöhten Ausschüttungen an unsere Gesellschafter führen können.

Prognoseberich

Der Start in das Jahr 2019 verlief gut. Das Geschäft entwickelt sich plangemäß, die Ertrag- und Liquiditätslage ist stabil. Es werden weiterhin Investitionsmöglichkeiten in gewerbliche und/oder Wohnimmobilien intensiv geprüft. Verschiedene Angebote liegen vor und befinden sich in der Vorprüfung. Der Fonds ist derzeit noch nicht voll investiert. Die Preisentwicklung im Immobilienbereich ist weiterhin positiv. Ein Mietminderungs- bzw. -Ausfallsrisiko zeichnet sich nicht ab.

Nachtragsbericht

Bedeutende Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten. Aus heutiger Sicht ist die Gesellschaft gut aufgestellt und es gibt keine erkennbaren Risiken, die den Bestand der Firma gefährden können.

Der Firmensitz ist in der Osterstrasse 39 A in 31134 Hildesheim.

Hildesheim, im Mai 2019

Stephan Abels

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Seite 11 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt: An die Sechster BIMAG GmbH & Co. KG, Hildesheim

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sechster BIMAG GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden-geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sechster BIMAG GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelserechtlichen und berufsschellichen vorschriehen Vorschriehen berufsschlichen in Übereinstimmung mit den deutschen handelserechtlichen und berufsschellichen und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit die eine Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsunteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Femer sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - fallschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Außstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sieherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit dem bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorsehriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungswurtelz um Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsehe Darstellungs steis aufdeckt. Falsehe Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtligkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lagebereints getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir Pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

Seite 12 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister



identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsmachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsureile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, das Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten intermen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

-beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

•beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der Zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Eis besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Schlussbemerkung

Bei Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG, Hildesheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 in einer von der als Anlage zu diesem Bericht beigefügten, bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird hingewiesen.

Unsere grundsätzlichen Feststellungen im Sinne einer zusammenfassenden Schlussbemerkung nach § 6 KAPrüfBV enthält der Abschnitt B.II.

Frankfurt am Main, den 19. Juni 2019

Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

> Skall, Wirtschaftsprüfer Neuweiler, Wirtschaftsprüfer

Seite 13 von 13 –
 Tag der Erstellung: 04.09.2019
 Auszug aus dem Unternehmensregister